



Grußwort

von Frau Staatsministerin Dr. Beate Merk

10 Jahre City-Galerie-Augsburg

29. September 2011

Es gilt das gesprochene Wort

Das Augsburger Textilviertel,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

war schon einmal **Vorreiter seiner Zeit**: Vor fast 200 Jahren begann hier die **Industrialisierung Augsburgs**.

Bis 1910 - also bis vor 100 Jahren - entwickelte sich hier ein Gebiet, das sich mit bis zu 27.000 Beschäftigten zu einem der **bedeutendsten europäischen Textilstandorte** mauserte.

Damals war es die **Erfindung der Wasserturbine**, die den Stein ins Rollen brachte. Und stoppen konnte ihn erst der **erste**

Weltkrieg, der die stetige Expansion der Textilindustrie tatsächlich zum Erliegen zu brachte.

Die aufkommende **Globalisierung** mit dem immer härter werdenden Konkurrenzdruck aus den Billiglohnländern war es dann, die nach dem Stillstand den Niedergang einläutete: Viele Betriebe waren gezwungen, ihre Produktion umzustellen, zu verringern oder gar ganz aufzugeben.

Bis dann der Stein Anfang der 80er Jahre erneut angestoßen wurde. Durch den Antrag eines Investors, der gar nicht weit von hier - in der Zobelstraße - Wohnungen errichten wollte.

Gewerbliche Nutzung oder Wohngebiet? Das waren die zentralen Fragen, die sich der Stadt Augsburg damals stellten.

Was tun mit diesem Viertel, das bis heute geprägt ist durch die damals so erfolgreiche Industrialisierung?

Geprägt durch **Produktionskomplexe**, die sich inselartig verteilen.

Durch umfangreiche **Freiflächen**, die ursprünglich als Reserveflächen für Erweiterungsmöglichkeiten geplant waren.

Die Entscheidung,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

war eigentlich vorhersehbar. Stehen wir Schwaben nicht seit jeher für die perfekte **Verknüpfung von Tradition und Moderne?**

Also war bald klar: Wir bleiben bei der gewerblichen Nutzung. Aber nicht, ohne das Alte mit dem Neuen, die Vergangenheit mit der Zukunft zu verknüpfen.

Das **Ergebnis** jahrelanger und reiflicher Überlegungen steht seit genau 10 Jahren vor Ihnen: Die City-Galerie Augsburg.

Ein **hochmoderner** Bau in einem **alten** Viertel, der den heutigen **Fortschritt** verkörpert, ohne die gewerbliche **Tradition** aufzugeben.

Sicher: Ich kenne die immer wieder vorgebrachten **Vorbehalte**, die immer wieder geäußerten Kritiken. Die Angst, dass die Innenstadt ausblutet. Dass die Verknüpfung zwischen modernem Einkaufs-Center und Altstadt nicht funktioniert.

Ich meine: City-Galerie und Innenstadt bieten heute die **perfekte Ergänzung**:

- Exquisite und ausgewählte Boutiquen in der Altstadt - Güter des täglichen Lebens in der City-Galerie.
- Sonniges Shoppen in der Innenstadt - trockenes Einkaufen bei Wind und Wetter in der Galerie.

Dabei sind **zwei Dinge** von ganz entscheidendem **Vorteil**:

Erstens: Die **Nähe zur Innenstadt**. In vielen anderen Städten kann man nicht zu Fuß oder - bei schlechtem Wetter - mit den öffentlichen Verkehrsmitteln so schnell und leicht von der Innenstadt in das Einkaufs-Center gelangen.

Wer in Augsburg durch die Altstadt bummelt, macht gerne noch einen Abstecher in die Galerie - und umgekehrt.

Zumal in Augsburg hinzukommt - und das ist der zweite entscheidende Vorteil -, dass die City-Galerie ausgedehnte **Parkmöglichkeiten** bietet, die auch den Besuch der Innenstadt wesentlich erleichterten.

So ist dem Ausbluten und der Verödung der Innenstadt hinreichend entgegengewirkt. Sowohl City-Galerie als auch Altstadt locken viele Besucher von weit her nach Augsburg.

Und bilden so eine perfekte Symbiose:

Wer die Altstadt besucht, parkt in der Galerie und nutzt die Gelegenheit, schnell noch einen Blick auf all die Neuigkeiten zu werfen, die es dort zu bieten gibt.

Und derjenige, der wegen der Galerie nach Augsburg kommt, geht gerne anschließend noch einmal durch die Altstadt bummeln.

Heute,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

können wir daher mit Fug und Recht behaupten, dass die City-Galerie zu einem **Gewinn für Augsburg und für ganz Schwaben** geworden ist.

Und dass das Textilviertel in Augsburg damit zum zweiten Mal in seiner Geschichte zum Vorreiter seiner Zeit geworden ist.

Dazu möchte ich den Betreibern der Galerie, ihrem Manager Torsten Keller und den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft **gratulieren**. Auch im Namen des Ministerpräsidenten, der heute leider nicht anwesend sein konnte, Sie aber von Herzen grüßen lässt.

Mit der Gratulation ist es allerdings noch nicht getan: Zugleich möchte ich Ihnen auch **für die Spendenaktion danken**, die Sie zugunsten der "Kartei der Not" auf die Beine gestellt haben und mit der Sie die Not leidenden Menschen in Augsburg und Umgebung bedenken.

Anlässlich eines Ereignisses, bei dem der Erfolg eines Wirtschaftsunternehmens und der Konsum unserer Gesellschaft im Vordergrund stehen, ist dies eine großzügige und vor allen Dingen herzliche und warme Geste, die ich sehr zu schätzen weiß.

Ich wünsche der City-Galerie Augsburg weiterhin Erfolg, ihren Besuchern die Erfüllung ihrer Träume und uns einen wundervollen Tag!

Vielen Dank!